# Vier Andter Zeitung Amts-Blatt.

the ich mit Auen ihme ber Sonnfeatige und tottet monatlich berg, incl. Bringertofn. Durch die hi ingga retteljährlich Mart 1.— und

Bugleich

Der Angeigenpreis beiragt : fitr die fleinfpaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg. Reflamen und Anzeigen im amtlichen Teil werden pro Beile mit 80 Bfg. berechnet. Gingetragen in der Boftzeitungs-Bifte unter Dr. 1110a.

Alnzeiger für das blane Ländchen. (Ausfaffend die Ortschaften: Auzungen, Breder beim, Deltenheim, Liebenbergen, Erbenheim, Defioch, Igfiadt, Rloppenheim, Maffenheim, Mebenbach, Rannob, Rorbenftabt, Rambach, Connenberg, Ballau, Wilbfachfen.) Betatuf 2027.

Rebattion und Geschäftsftelle Bierftabt, Gde Morig- und Roberftrage

Fernruf 2027.

Redaftion, Drut und Berlag Beinrich Soulze in Bierfiabt. 156

Dienstag, den 7. Juli 1914.

14. Jahrgang

### Reneste Rachrichten.

Acine jerbiich-montenegrinische Bereinigung. + Berlin, 6. Juli. and Megierungsstelle in Cetinje wird auf das iche bersichert, daß von einer Unton zwischen. und Montenegro gar feine Rede fein fonne. i jedoch auf beiben Seiten beftrebt, den ferbisiebung auf beiben Seiten beftrebt, den geben, beziehungen eine bestimmte Form zu geben, bei leinewegs der staatlichen Selbständigkeit bein ist gesährlich werden tönnte. Diese Form bein ist man in Montenegro bestrebt, weil es birtscheinen in Montenegro bestrebt, weil es birtscheinen in Montenegro bestrebt, weil geschichtigestein wollständig geschichtigestein werden bestrebt vollständig geschichtigestein werden bestrebt vollständig geschichtigestein werden bestrebt vollständig geschichtige werden bestrebt vollständig vollstä bittschaftlich und finanziell vollständig ge-berbe. Bei ber Durchführung diefer gorm dan auf bei der Durchführung otelet genteilte, beiben Seiten das Pringip festgestellt, auch Dinastien gu

Instruction zweier Personenzüge.

Auflich der Strecke der Wilsanowicer Lokalbahn
weier Personenzüge, wobei 12 Personen mehr
den bedeutend. Die Ursache des Zusammensichen bekannt.

De Beisehung des Thronfolgers.

Beisestung des Throniviquer.
Lie selten stille Feier, mit der in Artsterten anschete Thronivolger und seine Gemahlin zur ben geschattet worden sind, hat in vielen östernachtet worden sind, hat in vielen östernachten eine arge Verstimmung hervorgeitenstalls in seiner Weise der Stellung und Bestenstalls in seiner Weise der Stellung und Bestenstalls in seiner Weise der Stellung und Bestenstalls in seiner Beise der Stellung und Bestenstalls in seiner Beise der Stellung und Bestenstalls in seiner Beise den offenes Geheimnis," men datte. "Es ist ein offenes Geheimnis,"
tin Natte. "Es ist ein offenes Geheimnis,"
tuen der des österreichischen Hochadels in
ihen dreien Breise", "daß es Kreise gab, die
und seiner Gemahlin verhindert hätten. Und
iser icht an dem eisernen Willen unseres gütis
tettette, da wußten sie es durchzusehen,
tange getan wurde." Auch die "Reichspost"
inter der Spigmarke "Ein offenes Wort" icharfen Lone die Frage, warum nach den Lispositionen die Leichenseier in einer prunitosen und die Gesühle eines trauernberlegenden Art vor fich geben follte und sten Augenblid dant dem hochherzigen Einis jegigenblid dant dem hochherzigen Gibbenten, militärischer hoher Würbenträger und er Manner er Manner aus den ersten Familien des in wanner aus den ersten Familien des in wenigstens einigermaßen befriedigendes ethielt. Einer der höchsten Generale der höchsten geäußert, daß man dem Thronfolger, bei höchste Griegesberr, der Armee war, dem bem höchste Eriegesberr, der Armee war, dem höchte Kriegsherr der Armee war, dem auf dem politischen Schlachtfelde in Lusalleren politischen Schlachtfelde in Lusallerhöchsten Dienstes gefallen war, eine dugebacht habe, wie sie einem sechsjähe auch gewährt wird, wenn es zu den Mitseliause des faijerlichen Hauses gehört hatte. tin einzigartiges Ereignis ist das Programm, berhofmasser Dantenundo für die Beis

berhofmeister Fürst Montenuovo für die Bei-Artietten aufgestellt hatte, über den Haufen vorden. Der österreichische udel, der schon Ber öfterreichische udel, der icon borber bei ber lieberführung ber Leichen Burg in Wien zur Westbahn ohne Einsadung thuge erschienen war — 120 Mitglieder des beisen Beteiligung im Programm nicht vor-Cloffen fich an einer Strafenede, gum Sie tout ber gelabenen Gafte erichtenen Sie tauchten urplöglich auf ben Bufahrt-tingigen Seiten ber Donau auf und firebten tingigen Bege gu, ber bom Ufer über einen Bie aum Schlog Artfretten führte. Als bie imposante Wagenburg vor dem Parkund alle Tranergäste, die gesabenen und hatten, fehlte taum ein einziger hochabeliger lich in ber Kirche und im Schlog ver-

Erichienenen lieben sich bei dem neuen Throus-in das Auer Franz Joseph atte, mersteile Schloß Schloß zurückgezogen hatte, mersteile Schloß zurückgezogen hatte, mersteile des Schloß zurückgezogen hatte. Die Witteilung, schloß zurückgezogen hatte des Schloß zurückgezogen hatte des Schloß zurückgezogen hatte des Schloß zurückgezogen hatte. Die Witteilung, schloß zurückgezogen hatte des Schloß zurückgezogen hatte de ber ber öfterreichischen Sache bezeichnet bollte, machte auf ihn ftarten Ein-

machte auf con bie Leichenfeier durch die Leichen der Leichen d maken Beute am Hofe geendigt hat, bu eritärlich, in gang Desterreich tiefes ben die ertlärlich, in ganz Desterreich tiefe ben der gesthal-ben alten spanischen Hurch das starke Festhal-der abei und Bolk in gleicher Weise vor den Kops Warum blieb Raifer Wilhelm von den Trauers feierlichkeiten fern?

Mis Grund bes Gernbleibens Raifer Bilhelms bon ben Wiener Trauerfeierlichfeiten war in einer Wiener Beitung folgendes angegeben worden: Raifer Bilhelm habe Raifer Frang Josef beranlagt, ben Bian bes Oberhofmeisteramtes, bie Leichen getrennt gu überdes Oberhofmeisteramtes, die Leichen getrennt zu über-führen, da die Herzogin von Hohenberg nicht eben-bürtig war, umzustoßen; da aber für die gemeinsame Leichenseier der Militärkondukt abgesagt wurde, habe Kaiser Wishelm die Teilnahme an der Leichenseier abgelehnt. Diese Angaben des Wiener Blattes wer-den dem "Berliner Lok-Anz," an unterrichteter Stelle als willskrische Ersindung bezeichnet. Der einzige Grund, der Kaiser Wilhelm hinderte, nach Wien zu sachen, sei die Störung seines körperlichen Besindens gewesen.

gewesen. \*\* Die Studentenichlägereien in Sobenheim. Die amtliche Untersuchung ber Schlägereien gwijchen pol-nischen und beutschen Studenten an ber landwirts fcaftlichen Sochichule in Sobenheim hat ergeben, bag bie Schuld gleicherweise auf beiden Seiten ju fuchen ift. Ein polnifcher Student mußte wegen besonders her-ausjordernden Benehmens relegtert werden. Burch Die Untersuchung ift festgestellt worben, daß bei den Schlagereien bon Schlagringen und Gummitnuppeln fein Bebrauch gemacht worden ift.

#### Huerta.

p Das erfreuliche Ergebnis der Bermittelungstonfereng bon Riagara Falls, das Megito den Frieden brin-gen foll, follte der Brafidentschaft bes Generals Huerta gen soll, sollte der Präsidentschaft des Generals Huerta das Ende bereiten, wie es auch den Zweipräsidentenkrieg — wenn man so das Borgehen des Herrn Woodrow Bilson, des nordamerikanischen Präsidenten, gegen seinen südlicheren Kollegen Huerta nennen dars — glüdlich beendet hat. In Mexiko hat jest entsprechend dem Schlüsprotokoll von Niagara Falls eine neue Präsidentenwahl stattgesunden, deren Resultat wider Ermarten die Wiederwahl Huertas gewesen ist. Interessant ist die Karriere, die Huerta gemacht hat. Im Jahre 1854 als Sohn eines armen Indio geboren, rühmt sich Victoriano Huerta wie Zuarez, der dem Kaiser Maximilian die Krone dom Haupte rift, wie Borstrio Tiaz, der Jahrzehnte lang, dor

riß, wie Porstrio Diaz, der Jahrzehnte lang, vor feinem Gewaltmittel zurückschend, Megiko regierte und zur Blüte brachte, wie überhaupt jeder Merikaner, der sich irgendwie herborgetan hat, aztekischer Abstammung zu sein. Seine außerordentliche Begabung ließ ihn aus bewundernswerte Weise die dürstige Schulsten bildung, die ihm zuteil geworden war, bald erganzen. Er wurde Schreiber eines Generals des Juarez, der ihn diesem empfahl. So kam Huerta auf die mexikanische Militärakademie, und bald trat er unter der Residenten eine Mexikanische Militärakademie, und bald trat er unter der Residenten eine Mexikanische Militärakademie, und bald trat er unter der Residenten eine Mexikanische Militärakademie, und bald trat er unter der Residenten eine Mexikanische Militärakademie eine Western eine der Mexikanische Militärakademie eines Generals des Ge gierungszeit des Prafidenten Borfivio Diag als 3ns genieur-Offizier in das megitanische Kontingent ein. Schon im Alter von 25 Jahren unterbreitete der das malige Sauptmann Suerta dem Brafibenten den Blan gur Schaffung eines Generalftabes und wurde oamit der Gründer des gegenwärtigen megisanischen Generalftabskorps. Im Jahre 1901 führte Hucrta im Auftrage von Diaz den Feldzug gegen die Jaqui-Indianer und später gegen die Maha-Indianer mit Erssolg durch und wurde von Diaz dafür zum Brigadegeneral ernannt. Als im Jahre 1910 die Maderven Wirren ausbrachen, wurde huerta gegen den Bandenführer Bapata gefdidt, boch operierte er hier nicht gludlich, fo bag Diag ihn nach Megito gurudberief. Bils er in ber hauptfladt eintraf, brach bas Regiment bes alten Diag gufammen. Suerta begleitete ben fite-benben Brafibenten mit einer militarifchen Estorte nach Beracrus und ftellte fich bann bem probiforifcen

Brafibenten de la Barra ur Berfügung. 2113 Madero Brafibent g vorben mar, fandte biefer ihn als ben einzigen fabig. Offizier Meritos gegen bie Zapatiften. Balb barau übertrug er ihm, nachbem ber Kriegeminifter Gon les nach feiner Rieberlage im Drogeo-Aufftand Gel mord berübt hatte, ben Oberbefehl der Truppen, um diefen Aufftand nieder-Bufchlagen. Suerta operierte anfangs glüdlich, aber mahrend er im gelbe lag, brachen unter jeinen eigenen Truppen Meibereien gwifden ben Regierungstruppen und den der Regierungsarmee beigefügten Bandenführern aus, an beren Spige ber heutige Rebellen-general Francesco Billa ftanb. Suerta wollte Billa erichießen laffen, Emilio Mabero, ein Bruder Des Prafibenten aber berhinderte bies. Don Drozeo, ber übrigens fpater einer ber treueften Anhanger Suertas wurde, ließ Madero tob der Siegesberichte ftets ents Kommen. Madero war froh fiber Suertas ,,enticheidende bis diefer durch die harte Behandlung Billas fein Miffallen erregte. Er murbe abberufen und jog fich grollend bom politifchen und militarischen Leben gurud.

So fpielte er bei ber erften miggludten Erhebung bes Gelig Diag in Beracrus im Robember 1912 feine Rolle. Bei der Revolution des Februar 1913 jeboch wurde er bon Madero als der aftefte General fofort gegen Gelig Diag und Bernardo Rebes aufbgboten. Suerta aber, ber ein alter Unbanger ber Din:

schen Bartei war, vereinigte sich mit Felig Diaz. Das war das Ende der Maderoschen Brafibentschaft. Ma-bero und sein Bruder wurden gefangen genommen verd und sein Bruder wurden gesangen genommen und unter der Anklage, sie hätten huerta nach dem Leben getrachtet, hingerichtet. Duerta erklärte sich die zur endgültigen Wahl durch das Bolk zum prodisori-schen Präsidenten von Mexiko. Die Hinrichtung der beiden Maderos aber diente bekanntlich dem Präsidenten Wilson als Borwand, huerta die kunrkennung der Bereinigten Staaten zu versagen, während sie seine Gegner, die Erzhanditen Billa und Carranza, begünstigten, zwei Männer, die moralisch weit unter Querta fteben.

Bei ben jett abgehaltenen Brafibentemvahlen hat huerta ein einfilmmiges Bertrauensvotum erhalten. Die Boblberichte laffen bie Wiederwahl aller gegenwärtigen Teputierten und Sinatoren erwarten. Die Beteiligung an ben Bahlen war freilich die niesbrigfte feit vielen Jahren, sowohl in der Hauptstadt wie in den Rachbarftädten.

#### Der wankende Mibretthron.

b Ter Thron Fürst Wilhelms von Albanien, dem ein sestes Fundament vom Tage seiner Errichtung an gesehlt hat, gerät langsam, aber sicher in ein ge-fährliches Wankstadium. Die Abreise des Webert aus zeinem Neiche wegen mangelnder Shmpathien des weitaus größten Teiles feiner Untertanen ericheint nur noch als eine Frage der nächsten Tage. Die Fansare des Trompeters den Sädingen: "Es wär' so ichön gewesen, allein, allein, es hat nicht sollen sein," wird ihm sicherlich schon in die Ohren Klingen. Springen nicht noch im lehten Momente die Großmächte für ihn ein,

noch im letten Momente die Großmächte für ihn ein, dann wird er wohl nolens volens dem lieblichen Gestiade Albaniens Ade fagen müssen. Schon jest derzeichnen italienische Blätter die aus diplomatischen Luellen erhaltene Information, daß die Albantung des Fürsten unmittelbar bevorstehe. Der Entschluß des Fürsten sei unwiderruslich, und die Abreise soll an Bord eines österreichischen Kriegsschiffes erfolgen. Der Fürst soll zu diesem äußersten Schritte dadurch veranlaßt worsden sein, daß Rumänien die Anwerdung von Freiswilligen auf seinem Gebiete nicht zulasse, serner durch Geldverlegenheiten und endlich durch die schlechte milistärische Lage wie durch zahlreiche Desertionen der Mas Geldverlegenheiten und endlich durch die schlechte mitstärische Lage wie durch zahlreiche Tesertionen der Maslissoren. Dadurch sei seine Lage fast verzweiselt geworsden. Eine Bestätigung für die bevorstehende Abdanstung des Fürsten sei es, daß bereits zahlreiche Berssönlichkeiten dom Hose und der Regierung und von der Tiplomatie Albanien verlassen hätten. Die Aufsständischen schienen begrissen zu haben, daß sie nicht mehr Durazzo einzunehmen brauchen, damit sich ihr Wunsch erfülle, daß der Fürst abdante; deshalb bliesden sie untätig in ihren Stellungen rings um die Stadt.

Die fehte hoffnung bes Mbret ist gleichwohl immer noch Prent Bibboda, der nach der Riederlage, die ihm und seinen Truppen die Ausständischen bereitet haben, mit etwa 100 Mann in Turazzo eingetroffen ist. Er hat dem Fürsten erklärt, er fönne ihm 8000 Mann zur Verfügung stellen. Er berlangte aber sofort mindestens 100 000 Francs pro berlangte aber sofort mindestens 100 000 Francs pro Woche auf die Hand, da er seine Leute berpslegen müsse. Die Forderung ist nicht übertrieben, aber wo das Geld hernehmen? Finanzminister Rogga hat die Hossinung, es don der Kontrollsommission zu ertrogen, aber Bibdoda droht, wenn er es nicht sosort erhalte, abzusahren auf Nimmerwiedersehen.

Zas bedrohte Gudalbanien. In Duraggo ift eine Abordnung aus Arghrofaftro eingetroffen, um ben Gurften ju erfuchen, Dagnah-men jum Schuhe ber Stadt ju ergreifen. Benn ber Gurft bies ablehnt, will fich die Stadt mit den Epiroten berbinden.

Rach bisher unbeftätigten Melbungen haben bie Epiroten Koriga angegriffen und eingenommen. Rach heftiger Gegenwehr murben die Regierungstruppen, die hollandifden Offigiere Schneller und Mallindrodt fomie ber in albanifchen Dienfte ftebende frubere ofters reichifche Offigier Ghillardi gefangen genommen.

Gin Berliner Werbeburean für Albanien. In Berlin hat fich ein Komitee gebildet, um an 8. gen als Freiwillige nach Duraggo zu fenden. Die Kosten für den Transport der Freiwilligen einschließlich Berpflegung bis Durazzo übernimmt das Komitee und gewährleiftet Rudfahrtfoften. Rach Unfunft in Duraggo follen die Freiwilligen von der albanischen Regierung die weitere Berpflegung erhalten. Gegen etwaige Unwerbungsversuche beutscher Staatsangehöriger wird die Staatsanwaltschaft iogleich einschreiten, da das deutsche Strafgesetzuch eine solche Tätigkeit zugunsten eines fremden Staates mit Gefängnisstrafe die zu drei Jahren belegt.

#### Zum Tode Chamberlains.

b In den Nachrufen auf den bor einigen Tagen berftorbenen englischen Staatsmann Chamberlain fpielt

der Burenfrieg und die fonftigen Urfachen der Entfrems dung zwischen England und Tentschland die Hauptrolle. Chamberlain wollte ansangs, uns Deutschen freundlich gesinnt, Deutschland, freilich unter starker Wahrung des englischen Borteils, auf die Seite Englands ziehen. Später freilich, als ihm dies nicht gelang, hat er durch beleidigende Worte, die sich ausseiner Desensiblellung ergaben, Deutschland nicht wenig den Kopf gestoßen. Hieran erinnert der "Hamberdurgische Korrespondent", der u. a. schreibt:
"Die schwerste Kolonialkrise, die England durchgemacht hat, der südafrisanische Krieg, ist Chamberlains Wert gewesen. Sein glänzender Mitarbeiter Wilner hat Chamberlains Pläne strupellos und mit starker Hand durchgesührt. Damals begann man auch in Deutschland von ihm zu sprechen oder, sagen wir Dung zwijchen England und Tentichland Die Saupts

tn Teutschland von ihm zu sprechen oder, sagen wir es offen, über ihn zu schimpsen. Um die Wende des Jahrhunderts, in den Tagen des Burenrausches, war Chamberlain bei uns der meistgenannte und ders hasteste Engländer. Alles, was wir gegen die schonungsloje Kolonialpolitit Englands auf dem Bergen hatten, malzten wir in Wort und Schrift auf Josef Chamberlain ab. Auch in England haben ihn feine Chamberlain ab. Auch in England haben ihn seine Gegner, die Liberalen, nicht geschont. . . Kein englischer Minister habe, so rief er (später) aus, semals seinem Lande treu gedient und sich zugleich im Ausland der Popularität erfreut. Mit diesem Borte nahm er insbesondere gegen diesenigen Stellung, die ihm vorwarsen, seine Politik und die Art seiner Reden habe England in der ganzen Belt verhaßt gemacht. Es war viel Bahres an diesem Borwurf. Zest bei der Kunde von seinem Tode lebt. allerdings ohne uns von neuem zu erregen, die Erinnerung daran wieder auf, daß Chamberlain 1991 in Edinburg, als man ihm grausame Kriegsührung gegen die Buren vorwarf, erwidert hat, die englische Regierung werde sür alles, was sie unternehme, Präzedenzsälle in dem Borgehen sener Nationen sinden, welche diese Barbarei und Grausamkeiten verurteilten, aber Eng-Barbarei und Graufamteiten berurteilten, aber Englands Kriegführung werde sich nie dem nähern, was diese Nationen in Bolen, im Kaufasus, in Bosnien, in Tonking und im Kriege von 1870 taten. Da brauste in Tonting und im Kriege von 1870 taten. Da brauste in Deutschland heile Entrüstung auf. Trozdem Chamberlain, im Barlament zur Rede gestellt, deschwichtigende Ausslüchte versuchte, kam sein Angriff alsbald im Deutschen Reichstage zur Sprache. Auf eine Anfrage des Grasen Stolberg gab der Reichskanzler Graf Bülow sene berühmte Antwort, in der er an Friedrichs des Großen Bort erinnerte: "Laßt den Mann gewähren und regt euch nicht auf; er beißt auf Granit!"

### Politische Rundschau.

- Der Raifer ift am Montag vormittag nach Riel gereift, von wo er auf der "hohenzollern" seine Rord-landreise antritt. Die Kaiserin hat sich mit Brinz und Prinzessin Eitel Friedrich nach Wilhelmshöhe begeben. — Prinz heinrich von Preußen ist mit seiner Familie in dem schweizerischen Kurort St. Moriz eingetrossen. — Der türtische Thronsolger Prinz Inssuss beinande

ben großen herbsimanovern der deutschen Urmee beimohnen. Der Bring hat einen eigenhandigen Brief Raifer 2Bilhelms erhalten, und die darin enthaltene Ginladung an-

:: Ausführungebestimmungen jum preugifden Befoldungegefen. Die Regierung wird icon in nächfter Beit Ausführungsbestimmungen zum Besoldungsgesetzerlassen, in denen auch die sogenannte Uederholungsklausel enthalten sein wird. Durch diese Klausel erwachsen auch den Beamten der nicht aufgebesserten Klassen mittelbare Borteile, indem ihr Besoldungsdienstalter anders berechnet wird. Schon bei der Besoldungsregelung des Jahres 1909 war bei allen vor dem Inkrafttreten des Gesetzes in Besoldungsstellen überkührten Kegmen nachzunrüsen, oh sie etwa besser überführten Beamten nachzuprufen, ob fie etwa beffer stehen würden, wenn sie erst am Tage des Intraftire-tens des Gesetzes aus den Borstellen besördert und durch Mitnahme der aufgebesserten Gehalter dieser Borstellen in der Besörderungsstelle eine höhere

Dienstaltersftuse gelangt maren. war bies der Fall, so mußte ihr Besoldungsbienstalter entsprechend umgerechnet werden. Genau diefelbe lieberholungsvorichrift wird in den Ausführungsbestimmungen letten Besolbungsnobelle enthalten fein.

Die Edweig und ber bentiche Wehrbeitrag. Dem Bernehmen nach hat der Schweizerifche Bundesrat bon einer diplomatischen Aftion gegen die Erhebung der deutschen Wehrsteuer von schweizerischen Staatsangehörigen Abstand genommen. Der Bundesrat wird sich auf einen formalen Einspruch beschränken, weitere Schritte dei der erwarteten Ablehnung des Einspruchs aber nicht unternehmen.

:: Die dentsche Rheinmundung. 3m Ministerium der öffentlichen Arbeiten fand eine Besprechung gur Borbereitung der wirtschaftlichen Untersuchungen und Borarbeiten für eine Ranalverbindung vom Rhein gur beutiden Rordiee ftatt, an der als Sachverftandige Bertreter ber Seereebereien, fowie auch brichiedener Sandelstammeen, Ruften- und Binnenfia te teilnahmen.

:: Die Unfwandeentichabigungen an Familien für im heer, in ber Flotte und in ber Congiruppe einge-ftellte Conne. Die Di ifter bes Innern und ber Finangen haben neue Ausführungsbestimmungen gu ben Bundesratsbeschlüff. i über die Gewährung bon Aufwandsentichadigungen in Familien für im Reichsheer, in der Marine ode in der Schutzruppe einge-stellte Sohne erlaffen, von oenen die "Berliner Beam-ten-Korrespondenz" folgendes mitteilt: Familien, deren Cohne eine Gefamtbienftzeit von feche Jahren gurild-gelegt haben, follen für jebes weitere Dienftjahr eines feben feiner gefenlichen zweis ober breifahrigen Dienftzeit genfigenden Sohnes eine Aufwandsentschädigung bon 240 Mart erhalten. Die erforderlichen Formulare zur "Anmeldung eines Anspruchs auf Auswandsentichabigung" werden von den Kreisbehörden (Landraten und Burgermeiftern) toftenlos zur Berfügung gestellt. Bur den Stadtfreis Berlin vermittelt das Koffenburear

der Regierung in Botsdam die Lieferung der Formu-lare. Die Zahlung der bewilligten Aufwandsentschädi-gung erfolgt durch die Königlichen Kreiskaffen, für den Landespolizeibezirk Berlin durch die Polizeispanpt-kaffe in Berlin. Die Bundesratsverordnung und diese Auskührungshoftimmungen find durch die Freisklöten Musführungsbestimmungen find durch die Areisblatter bekannt zu machen. Die Auszahlung der Entschädigungen für die Zeit vom 1. Oktober 1913 bis 31. Marz 1914 foll möglichft bald erfolgen. Diese Bestimmun-gen werden besonders auch in den mit militärpflichti-gen Söhnen reich gesegneten Familien der unteren Beamten Interesse erwecken.

:: Reine Erfeilung Des Ginjährigenicheines an Geminariften vor bestandenem Lehreregamen. Der Reichsfanzler hat den Antrag des baherischen Kultusminissteriums abgelehnt, die baherischen öffentlichen Lehrersbildungsanstalten, die nach dem Besuch der 5. Klasse einer Bollanstalt (6 Klassen) oder der 2. Klasse Echullehrerseminars den ersten Teil der Schlußprüssignig bestanden haben, die Berechtigung zum einjährigstreimisstellen Wisterdent zu erteilen Gret die Gescheinstelligen Wisterdent zu erteilen Gret die Gescheinstelligen freiwilligen Militärdienst zu erteilen. Erst die Ge-samtausbildung für den Lehrerberuf gebe die Gewahr einer in sich abgeschlossenen Bildung, wie sie die Boraussehung für die Erlangung des einjährig-frei-willigen Berechtigungsscheines ift. Aus demielben Grunde ift auch den anderen einzelstaatlichen Lehrerbildungsanftalten, inebefondere ben preugifchen, die bildungsanstalten, insbesondere den preußischen, die den Bahern verlangte Berechtigung nicht zugestanden worden. — Was die Lehrer angeht, die nicht im Besitse des Berechtigungsscheines zum einichtigsspreiswilligen Tienst sind, so soll nach neuen Bestimmungen des preußischen Kultusministers grundsählich daran sestgehalten werden, daß die Einstellung der Boltsschullehrer in den Wistärdienst möglichst unmittelbar nach dem Seminarschlußtermin stattsindet. Ih dies ausnahmsweise, z. B. dei zeitiger Untauglicheit, nicht möglich, so erscheine es undillig, den Boltsschulscheren die Bergünstigung der Zurücktellung zum Awede der Die Bergfinftigung ber Zurudstellung jum Zwede ber Ablegung ber zweiten Prufung zu berjagen. Die Regierungen können beshalb eine Bescheinigung über die Notwendigkeit der einstweiligen Burudftellung bom Militärdienst ausstellen. Es foll dies aber nur in dringenden Fällen gefcheben.

:: Zer Landesparteitag der eliafi-lothringifchen Co-

glaldemofratie nahm am Sonntag eine guntet an ben beporftehenden internationalen Sos greß in Wien an, diefer moge erffaren, boll in abrenne bei bit greß in. Wien an, dieser möge erklären, doß von an Elsaß 20 othringen im Rahmen des Zestländes die günftigke Basis schaffen würde zu der Reiches die günftigke Basis schaffen würde zu der Anteresse des Weltfriedens gebotenen deutschie siesen dem kannäherung. Man befaßte sich dam begischen die Reichstagsfraktion durch das Siesenstein des die Reichstagsfraktion durch das Siesenstein die die grundsähliche Ablehnung aller die gen solcher Art, die eine Heraussorderung publikanische Gewissen einer sozialdemotratische publikanische Gewissen einer fogialdemotratifden lamentsfraktion barftelle, in unzweideutiger eint fo öffentlich bekundet habe. Man lehnte aber eint ein schließung au einem alleiten gehrte im eigent fciliegung ju einem gleichen Berhalten im eigent

S Die Berpflegung der Truppen im Diedjührigen guie man ber. Durch die Bereinigung großer Trapp werden, wie erffarlich, im diesjährigen Raifermanit Schwierigfeiten entfiehen. Gerabe baburch aber mit. Kaisermanover in diesem Jahre zu einer anberorde lehrreichen liebung für Generasstab und Intendami der Berbflegung unter Berhältnissen, die denen bes ges nahe kommen. Auf eine Datie friegemäßig be ges nahe tommen. Auf eine vollig friegomagig geführte Berpflegung muß allerdings auch in biefen gumanober vergichtet merben Die gertellung fant manover verzichtet werden. Die Auffiellung Kriegeverpflegungsfolonnen würden ungeheure geurfachen und ber Bevollerung ber betreffenden gelle und bie Bahrzeuge entziehen. Aus biefem Grunde auch bie Auffiellung ber Grunden geringen gentalen. auch die Auftellung der Etappen Berpflegungelisten: Die Berpflegung wird fich wie folgt bent Ein Fußtruppen entnehmen ihren Bedarf des mittelbar bei ihnen beindlichen Arbeiten mittelbar bei ihnen befindlichen Feldtuchen. Diefe ergi fich aus ben Lebensmittelwagen, welche fich bei ber gl Bagage befinden. Die berittenen Eruppen, bie nicht Feldfüchen verfügen, verpflegen fich unmittelbar as gebensmittel- und Futterwagen. Die Wiederfüllung geschieft: que ben Colonnagen. Die Wiederfüllung gefchieht aus ben Rolonnen, welche ben grmeelot Divifionen mit friegsmäßigen Abftanben folgen. gind freihandigem Anfauf ber Berpflegungeborrate jur fillung ber Lebens, und füllung ber Bebens- und Suttermagen wird weigt Gebrauch gemacht werben, wie es auch im griege, es die im Lande vorgefundenen Borrate erfauben bet sein wird. Die Berpflegungskolonnen ergänzen ihren fand aus Berpflegungskolonnen ergänzen bie ver fland aus Berpflegungstolonnen ergangen bie von Intendantur nach Bedarf vorgezogen werden. Die Armeen vorgezogen werden. Armeen vorausgehende Heerstavallerie fauft ihren git bedarf im allgemeinen freihandig auf, für den werden ihre Lastfrastwagentolonnen für den git dur Berfügung lieben mahren ben git ben git dur Berfügung flechen, mabrend fantliche Truvpen, pies Rriege, für ben Rotfall eiferne Portionen mit jich pies

Europäifches Musland.

\* Raifer Franz Joseph hat an den Ministerprafibeten Grafen Stürgth, den Ministerprafibenten Grafen gleichsauten und den gemeinsamen Finangminifter ein gleichlaute bom 4. Juli botiertes Communication of The Des T vom 4. Juli datiertes handichreiben anm Tode bes Ificialis folgers folgenden Inhalts gerichtet: "Tieferschüttet ich unter dem Eindruck der unseligen Tat, die meinen geliebten Reffen mitten aus geliebten Reffen mitten aus einem ernfter pffichen lung geweihten Wirten aus einem ernfter bochte, in der Stunde ber Gatafen der Seite feiner bochte. in der Stunde der Gefahr treu bei ihm ausharrender mahlin dahingerafft und mich und mein Haus in seitlichste Trauer verseht hat. Wenn mir in die ungesch Leid ein Troft werden fann, so find es bie ungebeweise warmer Zuneigung und aufrichtigen die mir in den eben ber ber die mir in den eben berfloffenen Tagen aus allen geber Bevölferung zugefommen find. Gine berbrockt. Dand hat mich bes lieben men find. Sand hat mich des lieben Anderwandten und treus arbeiters, hat schutzbedürftige, dem zartesten Erden war, beraubt und namenloses Wech auf ihr unschlen Sandt gehäuft. Der Bahrend einer Keinen Schat ger Saupt gehäuft. Der Bahnwig einer fleinen Schat fi leiteter bermag jedoch nicht an ben geheiligten er gu rütteln, die mich und meine Bolfer umichlingen, micht heran an die Gestellen. nicht heran an die Gefühle inniger Liebe, die mir angestammten Derricharbaut angestammten herricherhause aus allen Teilen ber chie aufs neue in fo rifferen aus allen Teilen ber chie aufs neue in so rührender Weise fundgegeben med

#### Schloß und Haide.

Roman bon Maria Lengen, Di Gebrigondi.

(Rachbrud verboten.)

Mit liebtofender Sand ftreichelte er ihr icones buntelbraunes paar und lagte freundlich: "Brechen wir davon ab, Evchen Es ift beffer; benn über diefen Buntt verftanbigen wir und bod, niemale. Rimm bies, mein Rind," - er ließ eine ichwere Rolle in ihre hant gleiten - "und nun berfprich mir wenigstens bas eine, bag bu es fur bich gebrauchen willfi, um dir bein elendes Dafein in Rabenhorft fo viel ale möglich ju erleichtern."

"Ich bante bir, bante bir innig, Grofvater," fagte fie ebenso freimutig als berglich. Salb in ber Anfwallung findlicher Zärtlichkett, balb um ihre vor Rührung seuchten Augen zu verbergen, schmiegte fie ihre frische Wange an die seinige. "Das gewünschte Bersprechen fann ich aber nicht unbedingt ablegen. Sollte ich all biefes Gelb für mich allein verwenden, wogu tonnte es mir bienen, als gur Anschaffung von Dingen, Die gu meiner wirflichen Behaglichfeit wenig beitragen wurden? Willft bu mir aber erlauben, baß ich es nach befter Ginficht fo verbrauche, baß es mir fur einige Beit Rube und Bufriedenheit fichert, fo wirft du dir ein doppelt Anrecht auf meine Danfbarfeit erwerben. Auch wirft bu mir eine unendlich viel größere Bohltat erzeigen, als wenn bu barauf beständest, ich mußte in fleinlicher Gelbftfucht für mich allein forgen."

"Tue, was bu willft, Rind. Du magft Rechtbaben. Go lange bu mit biefen Menichen gufammen lebft, trifft ibr Boblergeben oder ihre Ungufriedenheit bich mit. . . Rann benn aber feine Menderung getroffen werden? Ich bitte bich, Eva, erfinne einen Ausweg, wie er auch fei, bamit bu der Rotwendigfeit überhoben wirft, die Teilnehmerin ber erbarmlichen Erifteng biefer Leute gu fein. Gie wiffen ja die Opfer, die bu ihnen bringft, nicht im entfernteften gu

"Diefe Leute," fagte Eva febr ernft, "find mein Bater und meine Großmutter. Sie find mir feinen Dant dafür schuldig, daß ich in ihrem Unglude bei ihnen ausharre; benn ich erfülle damit einfach meine Bflicht. Dir aber will ich gern gestehen, lieber Großbater, bag bas Ausharren mir oft fehr fchwer wirb. Rur beine Liebe und Silfe gibt mir die Rraft, die mir auferlegte Burbe in ber Soff-

nung auf eine beffere Bufunft unberzagt zu tragen."
"Es ift doch gut," fprach ber alte herr mit Bitterleit,
"bag bir neben ber Sorge für jene auch noch ein Gebante

für mich übrig bleibt."

"Ein Gebante! . . . D, Grofbater! - als wenn nicht alle meine Gebanten ju bir flüchteten, Tag und Racht, in Stunden brangender Geschäftigleit ober ichleppenber Langweile, bei jebem hoffnungefdimmer, ber mich aufrichtet, bei jeder Corge, die mich beschleicht, bei jedem Rummer, ber in mir erwacht!" - Sie ichlug bie großen, flaren Mugen voll und offen ju ibm auf und legte ihre Sand mit treuem und liebevollem Drude in die feinige. Dann fubr fie innig fort: "Barum foll ich bich beffen noch berfichern, ba bu boch weißt, bag ich niemanden fo liebe wie bich, und auf feinen Menschen mein Bertrauen febe, als auf bich allein?"

Damit muß ich mich benn wohl begnugen," verfette erhalb lächelnd. "Bie - willft bu mich fcon verlaffen?"
"Ich muß, Großvater; es ift Beit, bas Frühftud gu

"Rann bas nicht bie Lena beforgen?"

Sie hat anderweitig zu tun; auch trennen wir uns ja nicht auf lange. Ich hoffe, daß ich recht bald nach Altenhagen fommen fann."

"Boblan benn! - Doch halt, ich habe noch eine Frage gu tun: Sabt 3hr nichts weiteres bon bem - bon bem wüften Burichen gebort?"

"Bon Everhard, meinft bu? - Rein, nicht ein Bort." Das ift erfreulich, benn Gutes erfahrt man bon ihm - Gott behüte bich, mein Tochterchen; fomme nur fo bald als möglich zu mir."

"Gewiß, lieber, teurer Großvater. Ich ichreibe viel-leicht heute noch. Gruße Tante Jettden, Seftor, ben Bony

und die Tauben - gruße gang Altenhagen bon mir." Der Greis blidte ihr nach, wie fie, liebevoll nach ihm gurudichauend, amifchen ben wild muchernben Stauben berichwand, und wintte ihr freundlich mit ber Sand. Alls er fie aber nicht mehr fab, verschwand ber Ausbrud ber Blite und Milde, ber ben Charafter feiner Buge in ihrer Gegenwart gefänftigt hatte, und an bie Stelle trat wieber bas Geprage bitteren Grolles, welches fein Geficht bor Evas Anfunft gezeigt hatte.

VI.

Nis Eva nach einer halben Stunde bas von iht is bereitete Frühftück in das Wohnzimmer brackte, bort zu ihrem Erstaunen mit ihrem Nater zusammen. "Bapa, du hier!" rief sie, das Tassenbrett rast den Tisch stellend, um dem hageren, sinsteren Naturalisch ber Fenster Eintritte lässig von seinem Site an eintritte lässig von seinem site von seinem seinem site von seinem sit

der Fenster erhob, die Hand zu bieten. berühren Er nahm sie gleichgültig in die seinige, die Bond zu bieten. Er nahm sie gleichgültig in die seinige, die Bond sin sehr langsamer, ziehender Weise bilbend: Beit in sehr langsamer, ziehender Weise bilbend: wurdt wend wahr die um diese Zeit in der Küche beschäftigt warst, und welch nicht stören " "Bist du die Racht durchgereist? Du scheinst und "Bist der Papa."

Post in Lunden an. Dort habe ich mich für einige gere wandert."

"Armer Rove. "Armer Bapa! Das ist ein Beg von beinadt habe Stunden. — Entschuldige mich einen Augenblick; Kaske noch etwas zu holen. Soll ich dir vorher eine Taske einschenken?"

"Nein, laß das, bis du zursickommit. gibet be-Er lieb fic."

Er ließ sich wieder am Fenster nieder; seiner breiter be jedoch rasch abgefürer wurde jedoch rasch abgefürzt. Der Flügel einet de in ein inneres Zimmer führenden Eur Wurde bis al Dienerin zurückgeschlagen werden gehalten. Dienerin gurudgeschlagen und offen gebalten, alte, in einen reichen Den und offen gebalten alte, in einen reichen Morgenanzug von bellaraien at tafiestoff gesteibete Domeinen gebatten. tafiestoff gefleidete Dame in bas Mohnzimmer war. Erot ber fleisen met in bas mohnzimmer war. Erot der steifen und sogar ein wenig unbegin Art, sich der steifen und fogar ein wenig notigte, zeigte die Greifin bennoch in Schritt und viel bon bem gettafen bennoch in Schrift und viel von dem achtlofen Sochmut, mit welchen war gugend unter allen Umfamut, mit melden por Jugend unter assen Luffanden aufgetreten ber gett. Musdrud wegwerfenden Stolzes gegen assen gebrade außer ihr selber, war ihr fo zur eigenen Ratur aufer baß sie ihn auch dann nicht ablegte, wenn sie

freibalb Jahrzehnte habe ich mit meinen Bolfern Leib Gruben geteilt, auch in den ichmerften Stunden, ftete betaben geteilt, auch in den schwerzen Stunden, gir betafi der erhabenen Pflichten ber Berantwortung für bem Allmächtigen Beschiede bon Millionen, über die ich dem Allmächtigen ate unerforiclicher Ratichluß über mich und die Meisterbeite Brufung, die berteinichlicher Ratichluß über mich und die Meisterbeitellicher Ratichluß über mich und die Meisterbeitellicher Ratichluß über mich und die Meisterbeitellicher Ratichluß unerforichlicher Ratichluf über mich und bie berfangt hat, wird in mir ben Borfan flärfen, auf an als recht anerkannten Wege bis zum letzten Atemzug hinherren, dum Boble meiner Bolfer, und wenn ich nighten, sum Wohle meiner Bölfer, und weiner Ber-king das Unterpfand ihrer Liebe als kondarftes Ber-dischle meinem Nachfolger hinterlassen kann, so wird der issum Rachfolger hinterlassen Fürsorge sein. ber foonfte Lohn meiner vaterlichen Fürforge fein. la benifte Lohn meiner vaterlichen gutjorge len benuftrage Gie, allen, die fich in diesen tummervollen dan in bewährter Treue und Ergebenheit um meinen bem geisen Dant funds thon Beidart haben, meinen tiefempfundenen Dant fund-

Reneral Bedoba, der neue Obmann des Heeresaus-Allen ber dreifahrige Militarbeiter eines frangofifchen bei breifahrige Militarbeiter fibersteige weitaus biliemittel und die Rrafte, über welche eine Ration toum 40 Millionen Einwohnern verfüge. Italien, Millionen Einwohner habe, besithe eine Armee tur 450 000 Mann, und Desterreich-Ungarn mit feinen summonen Einwohnern habe eine Armee von nur rund ben Nann. Die Kraftanstrengung, die man dem fran-Michen Bolle auferlegt habe, beraube die Landwirtschaft de Bie Induftrie ber notwendigen Arbeitefrafte.

Unter den Arbeitern des Woolwicher Arsenals ift ichnig angenommen hat, daß die englische Regierung geichloffen nielte Ariegewertfinite Groffpritinniens geschloffen beil lich ber Betrieb mit ben wenigen nicht dreifen-Arbeitern nicht mehr aufrecht erhalten ließ. Die ftreiarfenalarbeiter, beren gahl auf etwa 8000 gestiegen beilen. beilene Arbeitszeit. ar, berlangen höhere Löhne und bessere Arbeitszeit.

Rad Schluß einer radifalen Berfammlung in Barnone bollten die Radifalen Berfammung in beilten die Radifalen Temonftrationen gegen ben Dollten die Radifalen Demonstrationen gegenen ber ipanischen Konfavitiven Maura veranstalten niff bie Boligei hindernd ein. Es fam hierbei gu am lehaften handgemenge zwischen Berjonen verlegt jehlteige Berhaftungen vorgenommen wurden. in beifen Berlauf berichiebene Berjonen berlest

Bulgarien. Bulgarien.
Bulgarien. Der Berliner Bistontoneistelt einerseite als Guhrerin ber großen beutich-öftermit Beteiligung belgihalf ungarifden Bankengruppe mit Beteiligung belgihollanbifder Bantengruppe mit Bereingung Der derlichen Regierung anderseits ift vom bulgarischen Fi-Regierung anderseits ist vom buigaringen bei biefontogesell-Et. Stange bereinbart worden. Um Dienstag wird bet Sobranje dereinbart worden. Um Dienving Un-betrag before dur Genehmigung vorgelegt. Der Anbetrag belauft sich auf 500 Millionen, wobon jest 120 Millionen als Borschuß gegen Schapscheine, lau-Millionen als Borichuß gegen Schapicheine, zau-bis 1. August fommenden Jahres, begeben werden. Anleihe wird mit 5 Prozent verzinslich und ist in te 88 Aberichteiter. Der Emissionsfurs beträgt 84, Ausstellerichteitet, wird Bulgarien mit der Hansdurgfleigerung beteiligt. Bulgarien gemafret ber Ban-te ausreichende Burgichaften und Bergunftigungen.

Lofales.

Gemeinderatfigung. In ber legten Gigung Bemeinderatfitung. In der legten in Bantette in Lanublitraße bor bem Landbausneubau ber Gefdwifter berger, bem Maucermeifter Lud. Bint übertragen. Dem da haberfiod au Kloppenbeim wird auf fein Ansuchen buttin wiberrufliche Genehmigung gur Ginlegung von mirber miberrufliche Genehmigung gur Einiegung ber benbeimerftraße erteilt. Die Ausführung von Abandearbeiten an ber Ginfriedigung der Friedenseiche wird bemt Ungue Die Ginfriedigung der Friedenseiche wird bem het August Fredenhäufer übertragen. Die am 3. be. infolge Solgberfteigerung findet nicht bie Geneblafolge eingelegten Rachgebois, es foll das Bol; be tingelegten Rachgebots, es jour merben. Berfteigerung ausgesest werben. forfinbeung ber Baffer- und Gas-Dauptleitungen in Aberfitaffe bur Berforgung Des Reubaus Des Siein.

hauermeisters Bilb. Frechenhäuser mit Baffer und Gas wird befchloffen. Der Mildbandler Philipp Bieger bat bi: Abandecung bes Fluchtlinienplanes in der hintergaffe bor bem bon ihm erworbenen Bohnhaus beantragt. Diefilbe wurde nach einftimmigen Befchluß abgelebnt. Beiter fta.den noch berichieden: Ginfprüche gegen bie Beranlagung gur Gemeindeeintommenftener gur Beratung welche ber Bemeindevertretung mit bem Antrag auf Freiftellung unter. breiter werden follen.

Rloppenheim. Golbenes Jubilaum. Das Funf. Bigjabrige Befteben bes Gefangbereine Concordia murbe am verfloffenen Samstag, Sonntag und Montag festlich be-gangen. Der Berein Concordia ift icon feit einer langen Reibe bon Johren unter ben Bereinen unferer engeren Rachbarichaft ob feiner Leiftungen und Erfolge auf Bett. ftreiten febr vorteilhaft b.tannt. Der Jubelverein batte vorerft fein goldenes Jubilaum verbinden wollen mit der Beranftaltung eines nationalen Gefangwetiftreites. Leiber war die Bahl ber angemelbeten Bereine fo gering, baß man bon ber Beranftaliung eines Wettftreites Abftand nahm. Dit bem Jubelfefte mar berbunden Die Beibe eines neuen Bereinsfahne. Die alte Rabne, aus weißer Geide gefertigt, ift bermagen abgangig, bag man fie als Ganger- fabne nicht mehr führen tonnte. Das neue Banner, ift in ber Wiesbabener Fahnenfibrit von Beurich gesertigt und ift jur vollften Bufriedenheit ausgefallen. - Die Feier nabm ihren Beginn am Samstag Abend. In einem Fadels juge begaben fich famtliche biefigen Bereine nach bem Feftplage an ber Beflocher Grafe gelegen. Außerdem mar bas Biebricher Gangerquartett, und ber Sporiflub "Athletia" Bierftadt vollgablig erfcbienen. Auf bem Feftplate angetommen fand bie große Bibl ber Ericbienenen alle Raum in bem iconen 2000 Berfonen faffenden Gefig Ite aus Sabnftatten. Der 2. Borfitenbe bes feftgebenben Bereins, Bert Chriftian Rung, richtete an Die Refteilnehmer einige Borte berglicher Begrugung. Dierauf trugen unfere beimifchen Bereine Die berelichften Chore vor, welche famtlich reichen Beifall fanden. Die Darbietungen bes 16 Mann ftarten Biebricher Gangerquartette unter Leitung Des Diris genten Beinrich, aus Daing fanden lang anhaltenben, mobiverdienten Beifall. Desgleichen wurden die Choce bes Doppelquartette ber hiefigen Gintracht febr beifällig aufge-nommen. Auch ber "Athleten Ciub" Bierftabt bat duch Gruppierungen fein beftes geleiftet. Mis Beichen alter, treuer Freundschaft überreichte der Borfigende des Turnvereins bem Jubelverein für bie neue Fabne einen golbenen Fahnennagel. Rur allgufdnell berrannen bie Stunden bes froblichen Beifammenfeins und in Unbetracht bes beborftebenden Saupifesttages behnte man die Borfeier nicht allgulange aus. - Die Dorfftragen batien ein festtägliches Gewand angelegt und die Chrenpforten begrüßten die gablreichen fremden Bereine aufs wurdigfte. Am Rachmittage tamen von allen Oriseingangen Brudervereine und murben unter Cang und Rlang in ihre Standquartiere geführt. Der Feftjung zeigte ein buntes Bilb. Boran Die Feftjung. frauen mit goldenem Lorbeer im Saar. Die Mufit ftellten bie fer Dragoner. Mit unferen einheimischen Bereinen nahmen insgefammt 24 Bereine, am Geftauge teil. Der Simmel, ber und Rloppenheimern erfaffungegemaß bei Feften nicht sonderlich gunftig ift, drobte mit feiner finfteren Miene. Doch hatte er noch ein Ginfeben. Die Feftgafte fanden nicht alle im großen Feftgelte Blat. Der feftgebenbe Berein trug als Begrugungecor unter Dufitbegleitung bor: Die himmel rubmen. hierauf hielt bas Bereinsmitglied, Berr Carl Schmidt, die Feftrede. Die Feftjung. frauen überreichten als Jabelgabe gam goldenen Jubilaum einen bergoldenen Borbeerfrang. Gehr großen Beifall fand ein Deforationsteigen, ausgeführt von Schulerinnen. Die exafte, fdwierige Mufgibe murbe in flotter Beife geloft und verdient die Ginftudierung des Beren Carl Ballieur bas größte Bob. Die hiefigen und fremben Bereine trugen ihre Chor: vor und bem guten Eropfen aus ber Feljen.

fellerbrauerei murbe fleißig jugefprochen. D : Ball mu be ebenfalls in ber Festhalle abg halten. Das Bublitun batte bierbei ben Borteil, bag auch diefe Becanstaltung bei Bier ftattfand. - Der geftrige Montag begann mit einem Frühschoppenkonzert in der Festhalle. Am Nahmittag jog wiederum ein Festzug zum Festplate, an welch m sich alle hiesigen Bereine beteiligten. Es wurde wiederum die Feier mit der hunne: "Die himmel rühmen" eröffnet. Der Dadden Deforationereigen murbe nochmals borgeführt und die Rnabenableilung bes Turnvereins erfreuten burch bie Darbietung eines wohlgelungenen Stabceigens. Die einheimischen Bereine boten wiederum br Beftes und auch bas beliebte Gintracht.Quartett ließ fich zu aller Freude horen. So ift benn bas Fest recht schon verlaufen, und gar viele, Die bon vorne herein zu schwarz gesehen hatten - man erinnere nar an ie nun einmal bie: bestehende Gespanntheit ber verschitbenen Bereine hatten wieder einmal Unrecht mit ibrer Brophetenweisheit. hoffentlich findet der Berein, der feine Duben gefcheut bat, bas Feft glangvoll gu geftalten, auch ben gewünschten petuniaien Erfolg.

\* Rloppenheim. Siegestrophaen. Die er-rungenen Breif: bes Gefingverein? Grminia, bon bem Befangwittftreit gu Borgweiler, beftebend aus bem Rlaffenpreis in 100 Mart bar, bem Ehrenpreis, ein mit Silber befchlagenes Trinthorn, bent bochften Ehrenpreis, einer Farbiniere, find im Schaufenfter bes Becen Raufmanns Grebel ausgestellt. Diefelben fanben gelegentlich ber legten Feftrag allfeitige B manberun a.

#### Wiesbadener Biebhof Marttbericht.

Amtl. Notierung vom 6. Juli 1914. Auftrieb: Ochsen 77, Bullen 19, Kühe und Färsen 101 Kälber 337, Schafe 83, Schweine 930.

|  |            | : 100 Pid. |
|--|------------|------------|
| The second secon |            | Shlacht-   |
| Dajen.   | gewicht    |            |
| Bollfleifchige, ausgemaftete, bochften Schlacht  |            |            |
| wertes:  | M          | M          |
| 1. im Alter von 4-7 Jahren   | 48-52      | 85-91      |
| 2. die noch nicht gezogen haben (ungejocht)  | 47-51      | 84-90      |
| Junge fleischige, nicht ausgemaftete und altere  |            |            |
| ausgemästete   | 42-46      | 75-83      |
| Magig genahrte junge, gut genahrte altere  |            |            |
| Bullen.  |            |            |
| Bollfleifchige, ausgew., bochften Schlachtw  | 41-44      | 70 -75     |
| Bollfleischige, jüngere  | 38-40      | 66-70      |
| ODEGia annaforta lunga er aut annaforta Mana   |            | 00-10      |
| Magig genahrte junge u. gut genahrte altere  |            |            |
| Färfen. u. Rühe.   |            |            |
| Bollfieifdige ausgemäftete Farfen hochften   | 40 00      |            |
| Schlachtwertes   | 46-50      | 84-90      |
| Souncinging ausgemantete zenne hochten   |            |            |
| Schlachtwertes bis ju 7 Jahren   | 38-42      | 68-76      |
| Benig gut entwidelte Farfen  | 40-44      | 76 -81     |
| Meltere ausgemäftete Rube und wenig gut  |            |            |
| entwidelte jüngere Rube  | 33 - 37    | 62-68      |
| Magig genabrte Ribe und Farien   | 29 - 32    | 58-61      |
| Bering genahrte Rube und Farien  |            |            |
| Gering genghries Jungpieh (Treffer)  |            |            |
| Doppellender, feinfte Maft   |            |            |
| Feinfte Maftfalber   | 62-64      | 103-108    |
| Mittlere Maft- und befte Saugtalber  | 54-58      | 90 -97     |
| Beringere Daft- und gute Saugfalber  | 48-53      | 80-88      |
| Beringe Saugtalber   | 45-47      |            |
| Beidemaftschafe:   | 30-31      | 10-00      |
| Mastlämmer und Masthammel  | 44-451/2   | 92 94      |
| Geringe Masthammel und Schafe  | 44 - 40, 4 | 34-34      |
|  | 100        | _          |
| Schweine.  |            |            |
| Bollfleischige Schweine von 80-100 kg  | 24. 24     | 100        |
| (160-200 Bfb.) Lebendgewicht   | 44-46      | 5759       |
| BollfleifdigeSchweine unter 80 kg (160 Bfd.) &   |            |            |
| bendgewicht  | 431/2-4    | 5 56-58    |
| Bollfleifchige von 100-120 kg (200-240 Pf  | d.)        |            |
| Lebendgewicht  | 451/2-4    | 7 57-59    |
| Bollfleifchige v. 120-150 kg (240-300 Pfd.)  |            |            |
| Lebendgewicht  | 44-45      | 55-56      |
| Bebenbgewicht  | 40-43      |            |
| unreine Sauen und geschnittene Eber  |            | 200        |
| Marftverlauf: Bei rubigem Geichaft gerat   | imt.       |            |
| Bon ben Schweinen murben am 6 Juli   | 1914 merte | mit - mm   |
| Bon ben Schweinen wurden am 6. Juli Breife von 59 Mt. 122 Stud, 58 Mt. 15 S  | the 57 mg  | 91 5104    |
| 56 Mt. 4 Stud, 54 Mt. — Stud, 54 Mt.   | 1 65404    | or other,  |
| or with a cum, or with - cum, or with  | A CHILL    |            |

Schloß und Haide. Roman bon Maria Lengen, Di Gebrigondi.

Bei ihrem Eintritte erhob ber Freiherr sich und schritt entgegen mit ben Worten: "Guten Morgen,

bildte nach ihm um mit einem Schimmer von Er-bei wen icharfen Bügen, aber ohne jene Freundbelde unter ben Umftanben natürlich gewesen Dieser folien Den Umftanben natürlich gewesen Liefer unter ben Umftanden naturna gen ihrer Biene entsprach auch ber Ton ihrer Bann bift bu angetommen ?" Sohn, schon retour? Wann bist bu

Agetonimen?"

ihre etwa einer Biertelstunde," erwiderte er, sich ihr dim Kusse ihm gebotene Hand beugend, und ben Men Gebotene Sand beugend, und ihr dum Kusse ihm gebotene Hand beugend, und banne beine Arm reichend, um sie zum Sosa zu sühren. bie ihm gebotene Hand Sosa zu sühren. bie ihm bie erschend, um sie zum Sosa zu sühren. bie ihm der Morgen von Lunden."

sien wirt siehen Morgen von Lunden. Miederstien ihn ohne deine Misse streisend, "du erscheinst im der hit mit seine Toilette gewechselt zu haben?"

ohne beine Toilette gewechselt zu haben?

Sie beine Toilette gewechselt zu haben? bet bon sie beseitigen, als ich mich eines Enkels ber bon einem reichen Berwandten fortwährend guffingen mirb. Go benn mein neuer Kleiberstoffe versehen wird. So den beine mangelhafte Garderobe nicht oft er-

Se bandte sich nach ihm um, so hestig und so rasch Jone bie Krast inne, sich zu versüngen. Dabei tras voller Blid ihres Auges, der eine so gistige Mora der Blid ihres Auges, der eine so gistige Mora Born was Marachtung offenbarte, daß man Bon Born und Berachtung offenbarte, daß man mogen ben beitersten haß gegen mogen, fie bege ben bitterften Saß gegen belden er gerichtet war, — gegen ihren ein-

Diefer boje Blid wirfte um jo eigen.
uch eigentümlichen Form ihres Augen willen.
Birlung ber Blid ber verwitweten Baronin Beborenen Grafin Kirnach, auf anvete einstreiheren, ihren Sohn, vermochte er nicht einstelleren, ihren Sohn, vermochte er nicht einstelleren, ihren Sohn, vermochte er nicht einstelleren. hebenso wenig geschah dies durch den ihn bestellt das? "Du bist unausstehlich!"
erwiderte er höhnisch. "Weshalb?

"Uh - leider fagft bu fie," entgegnete fie mit gefteigertem Merger; "und baß es bie Bahrheit ift, bas eben ift bie größte Schande für bich."

Bum Glud unterbrach ber Biebereintritt Evas bas Befprach; benn ihre Großmutter gitterte im buchftablichen Sinne bor But, und ohne bie Ericeinung bes jungen Mabdens, welche bie alte Dame teils bewog, ihren Born einigermaßen gu gugeln, teils ben Ausbruch besfelben auf Eva felbst ableitete, mare es mahrscheinlich - und zwar nicht jum erften Male - ju einem bochft unliebfamen

Auftritt zwischen Mutter und Sohn gefommen. "In meiner Jugend," hob die Baronin an, fich mit beleidigter Miene in die Sofaede gurudlehnend, "wußten bie jungen Damen ihre älteren Berwandten gang anders zu respektieren als heutzutage. Ich wurde es nimmer gewagt haben, meine Mama auf das Frühstud warten zu laffen.

"Bergeiben Gie, Großmama," entgegnete Eba freundlich. "Ich war gur rechten Beit bier, ging aber noch ein-mal in die Ruche gurud, um einige Gier fur Bapa gu

"Gier jum Frühftud? Du icheinft in verschwenderifcher Laune gu fein.

"Bapa hat beute morgen icon einen Beg von zwei Stunden gurudgelegt, Großmama; er bedarf alfo ber Startung. Für Sie habe ich auch etwas Rauchfleisch geschnitten, und ich berfpreche Ihnen auch einen Bufat gum

"Du tuft ja, als wärest bu plötlich auf eine Goldaber

geftogen," bemerfte bie Baronin lauernb. "Ach, Großmama, wenn bas mare, wurben Gie gugefteben muffen, daß ich die Ausbeute bescheiben anwendete

ein paar Studden Raudfleifd und eine fuße Schuffel tonnen feine Goldmine ericopfen. Doch wir ergeben uns in Schergreben und haben noch nicht einmal erfabren, ob Bapa mit bem Refultate feiner Reife gufrieden ift."

"Bare ich das, fo wurde ich nicht fo lange gezogert haben, euch damit befannt gu machen."

"Ich fürchtete bas," flufterte Eva mit einem unterbrudten Geufger.

"Du bift nicht gufrieden, Erbmann?" fragte gleichzeitig die Baronin. "Saft bu Steinort in feinem guten Auffande angetroffen?"

"Rein, mahrlich nicht, Mama. Bon dem urfprüng-lichen Schloffe find nur noch bie Grundmauern borhanden, und auf einem Teil berfelben ift ein ziemlich ichennenartiger Ban aufgeführt, in bem ber Bachter wohnt. 3war ift bas wufte baus fo geräumig, bag bie Bauernfamilie bie barin enthaltenen Stuben und Rammern nur gur Salfte benutt; Die fibrigen Raume würden auch vollfommen für uns ausreichen, wenn - fie eben bewohnbar wären. Aber bas find fie leiber nicht."

"Roftet es viel, fie in befferen Stand gu fegen?" fragte Eva.

"Mehr als ich habe. Bas aber bas Schlimmfte ift: es ift unmöglich, die Pacht für Steinort in die Sobe gu ichrauben. Der Bauer bat mir unumwunden erffart, fobalb ich nur einen Grofden mehr verlange als bisber. würde er abgieben."

Aber bas ift ja facherlich wenig! Und ber Unbantbare fpricht bon Abzieben? Das ift emporend; ich hoffe, bu haft ihm fofort geffindigt. 3ch faffe es nicht, Erdmann, wie bu bem Menfchen die Bacht fur einen folden Spotts preis fo lange gelaffen haft. Du machft bich baburch einer unverantwortlichen Schwäche ichulbig."

"Glauben Gie, Dama ?" fragte ber Freiherr in einem Tone entgegen, ber zwar weniger beftig war als bie Rebeweise seiner Mutter, aber doch noch schneibenber. "Denken Sie, ein Mann, ber von ungedulbigen Gläubigern gedrängt wird, und beffen tägliches Brot beinabe aus nichts befteht, als aus ben unerfüllbaren Anfprüchen feiner Umgebung, bag ber einem Bachter etwas ichenten würde? - Der arme Teufel, ber ben einzigen Grundbefit bewirtschaftet, ben ich noch mein nenne, tann nicht mehr aufbringen, als ben elenden Bins; ich fürchte fogar, bag er ihn mit Recht zu boch findet. Die jammerlichen Meder, bie er unter bem Pfluge bat, wurden ibn nicht einmal ernahren, wenn er nicht ber perfonliche Gigentumer einer Blache Torfboben mare, bon beren Ertrag er bauptfachlich existiert. Ich glaube, daß die Rabe dieses Torfgrundes es eigentlich ift, was ihn auf Steinort sesthält. Bir tonnen also Gott bafur banten; benn wenn er abzoge, wurde fich taum jemand entschließen, fein Rachfolger in bem elenben Reft gu merben." (Fortfebung folgt.)

田

en Th

T I

min er gr pabe gaffer r No

nfeit edica-cini cini retea

#### Aus Stadt und Land.

\*\* Gin frangofifder Blaubart. Gine mbfteriofe Geschichte nach dem Muster des Giftmörders Hopf aus Frankfurt am Main beschäftigt augenblicklich die Sicherheitsbehörden von Toulouse. Ein angese-hener Apotheser, Edm. Martin, der seit 20 Jahren in einem Borort von Toulouse ansässig war, ist plötz-lich unter dem dringenden Berdacht verhaftet worden, seine Mutter, seine erste und seine zweite Frau sowie eines seiner Kinder vergistet zu haben. Die ungeheuerlichen Berbrechen Martins sollen durch einen entslassen Ungestellten der Polizei verraten worden sein. Martin verheiratete sich 1895 zum ersten Male und versor seine Gattin drei Jahre später. Im selben Jahre start die Mutter Martins und ein Jahr später des Kind aus seiner ersten Khe. 1900 heiratete er 1900 heiratete er das Rind aus seiner ersten Ehe. dun zweiten Male. Seine zweite Frau starb 1907 gleichfalls nach kurzer Krankheit. 1911 erfolgte seine britte Heiart. Seine jezige Frau, die bisher stets gesund war, hat jest häusig Krankheitsanfälle zu überstehen. Lehnlich wie Hopf hat auch Martin das Leben seiner Frauen bei den Bersicherungsgesellschaften mit beträchtlichen Summen versichert betrachtlichen Gummen berfichert.

\*\* Gin benticher Bilberer in England berhaftet. Bet ber Ankunft bes Dampfers "Luba" in bem fleinen Dafen von Immingham am Humberflusse wurden am Sonnabend zwei Deutsche verhaftet, die sich Franz Linnabusch und Erwin Herages nannten. Detektivserkannten in dem einen der beiden Deutschen einen von der deutschen Polizei gesuchten Wilderer namens Heinrich Fahrenbach, der bei einer Wildbieberei in Deutschland einen Förster erschossereich nach England gestsichtet war Der Bescher Frankreich nach England gestsichtet war Der Besch liber Frankreich nach England geflüchtet war. Der Be-treffende gab bann auch zu, der Gefuchte zu fein. Der zweite Berhaftete leugnete jede Teilnahme an dem Berbrechen und wurde schließlich freigelassen. Sahren-bach wurde nach London geschafft und soll vor dem Boltzeirichter in Downing Street erscheinen, der wahrscheinlich feine Musweisung berfügen wird.

\*\* 50-60 Tote bei einer Ginfturglataftrophe in Remport. Gine entfetliche Ginfturgtataftrophe, bei ber eine große Angahl von Menfchen ihr Leben eingebüßt haben, hat sich in dem Italienerviertel der oberen Stadt bon Rembort abgespielt. Bei den Ausschachs tungsarbeiten für die Metropolitan-Untergrundbahn wurde infolge von Dhnamitfprengungen das Fundament einer großen Mietstaferne unterhöhlt. Das fecheftodige Gebaude fturgte gufammen und begrub bie ungludlichen Bewohner unter ben Trummern. Die hilfsarbeiten wurden fofort aufgenommen, und es ift helungen, bisher 9 Leichen zu bergen. Man icakt die Bahl ber Toten auf 50-60. - Rach einer anberen Meldung handelt es fich bei biefer Einfturgtatastrophe um eine Bomben-Explosion in einer Anar-Wistenwerkstatt. Die Bombe, die den Einsturz der Mietskasene verursachte, sollte in dem Gerichtssaale in der Rähe des Rockesllerschen Landsites zur Explosion gedracht werden, wo am nächsten Tage die Berhandlung gegen die Mitglieder der Bereinigung der Industriearbeiter wegen Beteiligung an der Demon-tration gegen den amerikanischen Millionär Nocefener beginnen sonte. Es gehen Gerückte um von Exohungen gegen den Gerückthof, falls die Angeklagten, die sich gegen Bürgschaft auf freiem Fuße befinden, nicht freigesprochen werden. Zwei Opfer der Explosion waren Angeklagte in dem Berschken. das dritte Opfer mar ein anarchiftischer Schriftsteller and das vierte Opfer ein weibliches Mitglied der Bereinigung. Unter den Trümmern des Haufes wurde Material für Bombenfabrikation, ein gesadener Re-volber und ein mit Leder überzogener Knüppel geunden.

Aleine Radrichten.

Durch ben Bruch einer Leitung ber eleftrifden Ueber-landzentrale in Spandau wurden auf bem Ronigl. Krongut Bornim bei Botebam ein Auffeher und bier Landarbeiter

Auf bem Stetiner Saff wurde nachts ein unbeleuchtetes Boot bon einem Dampfer in Grund gebohrt; brei Boots-

Infolge Berfagens ber Bremeborrichtung rannte ein Bug in Soed ban Solland ben Brellbod bor bem Stationsnebaube nieber; babei murben bier Berfonen verlegt.

Infolge eines Konflifts mit ber Bermaltung ber Ortstrankenkasse der brandenburgischen Kreises Riederbarnim haben 118 Kaffenarate ihre Tätigfeit eingestellt.

Aus Westdeutschland.

— Frantsurt a. M., 6. Juli. Hier berstarb am Sonntag plöglich der Dumaabgeordnete Graf Wladimir Grocholski aus Kiew.

— Frantsurt a. M., 6. Juli. Der Nagelschmied Philipp Usinger aus Niederreisenberg im Taumus war

im hiefigen Marienfrantenhaus geftorben. Heimat wollte feine Fran die Leiche des Mannes noch einmal feben. Als der Sarg geöffnet wurde, ents becte man darin eine fremde Leiche. Der Berftorbene war mit einem Manne aus Afchaffenburg burch

den Transporteur berwech felt worden.

— Bad homburg v. d. h., 6. Juli. Die mit einem Rostenauswande von einer Biertelmillion neu erhohrte Tertiärquelle ist jest soweit ausgebant, daß fie bereits ju Trinkluren in Benugung genommen wer-

ben fann. - Moln, 6. Juli. Die Kölner Straffammer ber-urteilte ben Rechtsanwalt Dr. August Beipers wegen Rindesentführung gu 1000 Mart Geldftrafe und feine Mitangeflagte, Die Frau bes Gefanglehrers Dar Sersmann, ju 150 Mart. Frau Sersmann mar geschieden und dem Manne war ber 4jahrige Cohn Kurt zugesprochen worden. Im März des Borjahres hatte Beischers bersucht, auf offener Straße das Kind zu entstühren, was jedoch durch das Dazwischentreten von Straßenwassanten vereitelt wurde. Bor zwei Monaten machte der Rechtsanwalt einen erneuten Bersuch, der ibm gelang. Er schleppte das Kind in einen Bagen und flüchtete. Unterdessen hat der Mann das Kind an Hersmanns Frau abgetreten. Der Rechtsanwalt war aber der irrtümlichen Auffassung, daß dieses Abfommen zwifden ben Chelenten bereits fruger ge-

Moin, 6. Juli. Gin fdwerer Ungludsfall ereignete fich in dem Rolner Borort Gulg. Dort veranigten fich Sonnabend brei Rinder bamit, baf fie

auf einem großen eifernen hoftor ichaufelten Tor brach aus den Angeln und begrub die brei unter sich. Ein fünfjähriger Knabe war josort toll gwei Madden wurden ichwer berlegt.

berstelb, 6. Juli. Der bor wenigen glob berstorbene Rittergutsbestiger Tr. jur. Mag Liebren auf Haus Terboort hatte dem Berein zur Forden der Jugendpflege in Mörs 5000 Marf zugenen Jum Andensen an den Berstorbenen hat seine gemeinsam mit seinem Zwillingsbruder Tr. jur. gerk Liebrecht auf Schloß Lauersfort hei Kapellen im kieb Liebrecht auf Schloß Lauersfort bei Capellen im grei Moers dem Kranfenhause Bethanien, bessen Borise der der Berftorbene war, unter dem Ramen jur. Mar Liebrecht- Stiftung" 50 000 Mart wendet zur Errichtung ber Der biffsbe wendet gur Errichtung bon Freibetten für billig tige Kranke ohne Ansehen des Standes, der Religion.

des Alters und des Geschlechts.

— Bochum, 6. Juli. Der Bergmann Christian Kunkel, der im Februar d. 3. bom hiesigen Schweigericht zweimal zum Tode verurteilt worden wird durch den Kaiser zu lebenslänglicher Zuchthauskraft ist durch den Kaiser zu lebenslänglicher Zuchthauskraft der Angelein Gerbie und der Kaiser zu Lebenslänglicher Zuchthauskraft der Gerbie der begnabigt worden. Kunfel hatte im Berbft b feine ichlafende Frau erstochen und fein wenige gloden altes Rind burch Schloge auf

altes Kind durch Schläge auf den Kopf getötet.

— Necklinghausen, 6. Juli. Im benachbarten Kabtrop wurde während eines äußerst heftigen Gewirten
ein 19jähriger Bergmann, der sich auf dem helmwebe
von der Zeche befand, dem Blit getroffen und
auf der Stelle getötet.

— Stolberg, 6. Juli

auf der Stelle getötet.

— Stolberg, 6. Juli. Die hiefige Sandelse kammer lehnte einen Antrag auf Ausbam der Bahn linie Düren.—Geh.—Hürtgen zur Weiterschung der Linie bis zur Strede Stolberg.—st. Sith weste mangelnden Bedürsnisses ab. — Ferner wurde schlessuch der Schießwollfabrik in Düren veranlaßte Singabi der Schießwollfabrik in Düren veranlaßte Singabi der Schießwollfabrik in Düren veranlaßte Singabi der aus der Stadt Düren zu unterfüßen.

Durch, 6. Juli. Auf dem hiefigen gabinde die Gojährige Händlerin Witwe Kötigen gap lieberschierten der Gleise don einem einlausenden zu germ almt.

Des Präsidenten der Bieleselder Handelskammer, merzienrat Rempel, hat eine Neuwahl nötig gemößeste ist am Sonnabend abend erfolgt. Kommerkent Paul Telius ist zum Sondelskammerpräsidenten rat Baul Delius ist zum Handelskammerpräsidenten

gewählt worden.
— Köln, 6. Juli. Auftrieb: 1209 Stid Großvieh, und zwar 518 Ochsen, 528 Kühe und Jungrinder,
163 Bullen, 758 Kälber, 5607 Schweine. Kreist
Ochsen a) 48—53 resp. 84—90, b) 48—54 resp.
Ochsen a) 48—53 resp. 84—90, b) 48—54 resp.
Ochsen a) 48—53 resp. 84—90, b) 48—54 resp.
Ochsen a) 48—57—78, d) 35—38 resp. 66—70, e) 66
Ochsen a) 47—50 resp. 82—85, b) 34—66
Ochsen a) 47—50 resp. 82—85, d) 30—34—66
Ochsen a) 47—50 resp. 78—82, d) 43—45
Ochsen a) 47—50 resp. 78—82, d) 43—45
Ochsen a) 45—48. Schweine a) 43—47 resp. 55—58, c) 50—44
Ochsen a) 45—48. Schweine a) 43—47 resp. 55—59, b) 43—66
Ochsen a) 45—47 resp. 55—59, b) 41—45
Ochsen a) 45—56, c) 42—43 cesp. 53—55, d) 41—45—56
Ochsen a) 45—56, d) 76—66
Ochsen a) 45—67—68
Ochsen a) 45—67—68
Ochsen a) 45—67—68
Ochsen a) 45—68
Ochsen a) 45—68
Ochsen a) 45—68
Ochsen a) 45—68
Ochsen a) 46—68
Ochsen a) 46—78
Ochsen a) 47—50
Ochsen a) 46—78
Ochsen a) 47—50
Ochsen a) 46—78
Ochsen a) 47—50
Ochsen a) 48—68
Ochsen a) 47—68
Ochsen a) 48—68
Ochs

Befanntmachung.

Die Beberollenauszuge für die in hiefiger Gemeinde befindlichen Betriebe ber Gartnereiberufsgenoffenschaft gu Caffel liegen gemäß § 1020 ber Reicheversicherungeordnung vom 9. Juli 1914 ab, zwei Bochen lang zur Ginficht ber Beteiligten auf ber Bürgermeisterei hierfeloft offen; wahrend welcher Beit die Beitrage far 1913 an die biefige Gemeinbefaffe gegablt merben muffen.

Gegen die Berechnung ter Beitrage tonnen bie Unternehmer binnen zwei Bochen nach Ablauf Der Auslegungefrift bei dem Bor-ftand ber Gartnereiberufsgenoffenschaft zu Caffel Biderfpruch erheben, fie bleiben aber gur vorläufigen Bahlung ber Beitrage verpflichiet

Bierftadt, den 5. Juli 1914.

Der Bürgermeifter: Bofmann.

### Turnverein Bierftadt 6.8.

Der Turnberein beranftaltet am Sonntag, ben 12. Juli auf dem Bartturm bei gunftiger Witterung ein

#### Sommerfest

berbunden mit Schanturnen der Rnaben. und Mab-chenabteilung unter gutiger Beteiliaung hiefiger Bereine fowie bes Turnvereine Biesbaben. Da fich unfer Berein bie Aufgabe geftellt bat, bas Schulerturnen ju pflegen und gu fordern und der leberfchuß unferes Beftes für biefen eblen Bred bestimmt ift, richten wir an die werten Bereine, fowie an die gesammte Ginwohnerschaft Bierftabis die bergliche Bitte, fich recht gablreich ju beteiligen. Der gemein. fame Abmarich ber Bereine erfolgt nachmittage 3 Ubr bom Rriegerdenfmal aus bireft nach bem Bartturm. (Ein Umgug burch bie Ortoftragen findet nicht ftatt.) Dafelbft abwechselnde Borführungen ber Schulerabteilungen und oftiven Turner, Gefangevortrage, Rinderpolonaife, fowie Bolfebeluftigung aller Urt.

Bu recht gablreichem Befuch labet höflichft ein

Der Borftand.

## Drucksachen jeder Art

Buchdruckerei der Bierstadter Zeitung.



troffen war.

#### Gefangverein "Frohfinn" Bierftadt.

Gegr. 1859.

Rachften Donnerstag Abend prazis 8 einbalb Ubr

Wefangprobe in ber Schule und wird um punft.

liches und bollgabliges Ericbeinen Der Borftand.



Turn= Berein Bierstadt

Mittwoch, ben 8. Juli abende 9 Hhr findet in unferm Bereinelofal, Mitalied Brubl

#### : Generalversammlung :

mit folgenber Tagesordnung ftatt:

1. Commerfeft.

2. Aufnahme neuer Mitglieber. 3. Ginlobung jur Gauturnfabrt in Ronigshafen.

4. Berfchiebenes. Um pünftliches und gablreiches Erich inen bittet

#### Der Borftanb. 3=Zimmerwohnung

mit Bubehor ouf 1. Oftober gu bermieten. Dab. in ber Bierftabter Beitung.

#### Monatefran gefucht Bierftadter Bohe 5.

Wir machen darauf auf merksam, daß die Annoncen-Annahme an den Ausgabe-Tagen unserer Zeitung nur bis morgene 9 Hhr ftattfindet.

Große Inferate wolle man am Tage borher aufgeben.

Die Weichäfteftelle.

### Dankfagung.

Berglichen Dant fagen wir allen, welche mabrent ber Reantheit unferer lieben Entichlafenen fo hilfreich und tres gur Geite ftanben, für bas Beleite gur letten Rubeftatte fowie für bie bielen Rrang. und Blumenfpenben.

3m Ramen ber trapernden Binterbliebenen

Ch. Rupp und Rinber.

## Die schönste Freude

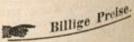
bildet eine Fussbekleidung, die in Form, Farbe, terial und Schnitt der Frühlingszeit angemessen ist. Im vollsten Masse ist das der Fall bei unseren sämtlichen

## Sommer-Neuheiten

Farbige Herren-, Damen-u. Kinderstiefel, speziell Halbschuhe.

Kein Rabatt.

36



Telephon 9780. Bleichstrasse 5, Ecke Helenenstras Telephon 3780.

Inserate haben Erfolg!